

Small Garden



Beauty

FOLKO KULLMANN

Kleine Gärten planen und gestalten

Mit Fotografien von Marianne Majerus





Inhalt

Klein, aber oho	7
Kleine Gärten gestalten	8
Draußen wohnen	11
Balkone & Dachterrassen	59
Natürlich & naturnah	89
Formal & modern	143
Gärten für Familien	185
Pflanzen für jeden Standort	210
Vorgestellte Gärten	214
Autor & Fotografin, Danksagung	215
Impressum	216

Kleine Gärten gestalten

Gut geplant lassen sich selbst kleinste Gärten in grüne Refugien verwandeln. Entscheidend ist das Zusammenspiel von Struktur, Proportion und Pflanzen – so entsteht Tiefe und Spannung.

1. Den Raum definieren

Gerade in kleinen Gärten ist eine klare Struktur wichtig. Ohne sie wirken sie schnell unordentlich statt einladend. Mit Hecken, Spalieren oder Pergolen kannst du den Garten in verschiedene Zonen gliedern und so Tiefe und Geborgenheit schaffen. Vertikale Elemente wie Kletterpflanzen oder hohe, schmal wachsende Bäume – etwa die Mittelmehr-Zypresse (*Cupressus sempervirens*) – bringen Höhe ins Spiel, ohne wertvolle Fläche zu beanspruchen. Bögen oder Lauben an markanten Punkten regen zum Entdecken an und lenken den Blick gezielt durch den Garten.

2. Ein einheitliches Gesamtbild

Ein stimmiges Design lässt kleine Gärten großzügiger wirken. Wenn du die Farbpalette auf einige wenige, sich ergänzende Farben beschränkst, vermeidest du visuelle Unruhe. Wiederkehrende Materialien wie Naturstein, Holz oder Kies sorgen in der Beetgestaltung für ein harmonisches Gesamtbild. Auch bei der Pflanzenauswahl lohnt sich Zurückhaltung: Gruppierst du Pflanzen mit ähnlichen Texturen und Wuchsformen, entsteht eine ruhige, ausgewogene Atmosphäre. Gartenmöbel, Töpfe



